

OSTTHÜRINGER Zeitung



Duelle in Gera auf Konsole und Hallenparkett

E-Sportler und „echte“ Kicker spielen bei „Analog trifft Digital“ auf ihren jeweiligen Spielfeldern gegeneinander

19. Februar 2019



Ball gegen Controller: Franz Hoffmann vom JFC Gera (links) und Sebastian Fürst vom -E-Sports-Verein Zero Seven Gera. Foto: Marcel Hilbert

Gera. „Ich kenne kaum einen aktiven Fußballer, der nicht auch Fußball auf der Konsole spielt.“ Sebastian Fürst kennt sozusagen beide Welten. Bis es sein Knie nicht mehr zuließ, kickte der 26-Jährige aktiv bei Gera-Pforten, heute ist er im E-Sports-Verein Zero Seven 07 Gera Teammanager für die Fifa-Spieler. Also jene Spieler, die sich in der Fußballsimulation „Fifa“ mit anderen messen.

Am Sonntag trat Sebastian Fürst in der Panndorfhalle sowohl an den echten als auch an den virtuellen Ball. Unter dem Motto „Analog trifft Digital“ trafen E-Sportler und Nachwuchsfußballer an Konsole und Leinwand und auf Hallenparkett aufeinander. Vier Teams – zwei „analoge“ des JFC Gera , eines von Zero Seven und eines der Geraer E-Sport-Profis ad hoc Gaming – traten zum Turnier an.

Die Idee dazu hatten Zero-Seven-Vorsitzender Frank Nehring und Peter Ott , 2. Vorsitzender des JFC und Jugendobmann im Thüringer Fußballverband. „Das ist natürlich ein Thema im Verband“, sagte Ott , auch wenn die Meinungen sicher auseinander gehen. Fakt sei aber, dass die Schnittmengen gerade im Jugendbereich sehr groß sind „und wir viel voneinander profitieren können“, finden Ott und Nehring unisono. „Wir wollen uns weiter in die Sportlandschaft integrieren“, spricht Frank Nehring das immer noch schwierige Thema der Anerkennung des elektronischen Sports als echter Sport an.

Dass man sich für das Duell analog gegen digital mit den B-Junioren des JFC ausgerechnet den frisch gekürten Hallenmeister des Nordostdeutschen Fußballverbandes und damit Teilnehmer an der deutschen Hallenmeisterschaft als Gegner suchte, brachte die E-Sportler dann schon ein wenig ins Schwitzen.

Zwar konnten sie sich an der Konsole behaupten, auf dem echten Spielfeld aber dominierten die „echten“ Kicker. Die Mannschaft JFC Gera II gewann in der Addition dann auch das Turnier und freute sich über den gläsernen Pokal, den Frank Nehring anfertigen ließ und so gern im Verein behalten hätte. Nicht nur er ist sich sicher, dass diese Aktion – zunächst ohne Zuschauer – keine Einmaligkeit bleibt. René Soboll , Fachdienstleiter Sport bei der Stadt , blickte ebenfalls hoffnungsvoll auf eine Wiederholung, dann gern auch vor Publikum, sagte er.

Mehr zum Verein Zero Seven: www.gera-esports.de

Marcel Hilbert / 19.02.19